

## Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Bosau am 08. März 2010, 19:30 Uhr, Haus des Kurgastes in Bosau.

-----

Die Einladung erfolgte mit Bekanntmachung vom 25. Februar 2010, die am 27. Februar 2010 im Ostholsteiner Anzeiger entsprechend den Bestimmungen der Hauptsatzung der Gemeinde Bosau bekannt gemacht wurde.

Die Zahl der teilnehmenden Einwohnerinnen und Einwohner ergibt sich aus der Anwesenheitsliste.

Desweiteren sind anwesend als Referent Herr Bensch, Leiter der Kämmerei Scharbeutz, der Bürgervorsteher Herr Alfred Jeske sowie Herr Bürgermeister Schmidt und Herr Peter Boye als Protokollführer.

Herr Bürgervorsteher Jeske begrüßt um 19:30 Uhr die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die anwesenden Gemeindevertreter/innen, Herrn Bensch von der Gemeinde Scharbeutz und Herrn Boye von der Verwaltung. Er bedankt sich insbesondere bei Herrn Bensch, dass er sich bereiterklärt hat, als Referent zum Thema Fremdenverkehrsabgabe teilzunehmen.

Es wird festgestellt, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist.  
Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

### Punkt 1: Fremdenverkehrsabgabe

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert kurz den Sachstand sowie die Hintergründe zur Fremdenverkehrsabgabe.

Herr Bensch, als Kämmerer der Gemeinde Scharbeutz, gibt eine Kurzdarstellung der Fremdenverkehrsabgabe mit Beispielen aus der Gemeinde Scharbeutz ab und erläutert den Sachverhalt in folgenden Themenbereichen:

1. Einführung
2. Rechtsgrundlage
3. Allgemeines
4. Ermittlung des Aufwandes
5. Abgabetatbestand
6. Ermittlung der Maßstabseinheiten
7. Kalkulation
8. Erhebungsverfahren.

Nach dem Vortrag werden von den Anwesenden Einwohner/innen folgende Fragen gestellt:

### Hinweis zum Protokoll:

Die Fragen und Antworten sind nur stichwortartig nach dem Inhalt wiedergegeben.

Name, Wohnort	Frage	Antwort
Herr Enno Meier, Tourismusverein Bosau	<p><u>Erklärung:</u> Herr Meier spricht sich für den Vorstand des Tourismusvereines für die Einführung der Fremdenverkehrsabgabe aus. Zur Begründung gibt er an, dass aufgrund der schwindenden Mitgliederzahlen im Tourismusverein und des damit verbundenen Einnahmerückganges die Unterstützung seitens des Vereines für den Fremdenverkehr stark rückläufig ist. Zudem soll mit der Einführung der Fremdenverkehrsabgabe eine Verteilung der Beteiligung auf alle Nutznießer des Fremdenverkehrs erzielt werden. Der Tourismusverein regt jedoch an, einen angemessenen Abgabesatz einzuführen und schlägt der Gemeindevertretung einen Abgabesatz in Höhe von 2 % vor.</p>	
Herr Steinkamp, Bosau	Warum der Umsatz und nicht der Gewinn als Bemessungsgrundlage gewählt wird?	Herr Bensch teilt mit, dass der Gewinn aufgrund steuerrechtlicher Vorgaben beeinflussbar ist. Dieser kann durch Abschreibung, Verluste usw. bereinigt werden. Dies ist bei dem Umsatz nicht der Fall und eine gleichbleibende Bemessungsgrundlage (Anlage).
Frau Brooks, Bosau	Warum wird der Abgabesatz auf 4 % festgesetzt und was geschieht, wenn die Umsatzzahlen und die damit verbundenen Einnahmen aus der Fremdenverkehrsabgabe den Beteiligungssatz aus der Kalkulation die Fremdenverkehrsabgabe überschreiten?	<p>Herr Bürgermeister Schmidt, weist darauf hin, dass die Kalkulation und die damit verbundenen Eckdaten in der Verwaltung vorliegen und jederzeit eingesehen werden können. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass es erforderlich ist, aufgrund der Tatsache, dass die Abgabesätze anhand des Umsatzes festgelegt werden, die Kalkulation alle ein bis zwei Jahre aktualisiert und angepasst werden muss.</p> <p>Herr Bensch weist ebenfalls darauf hin, dass Überzahlungen jedoch als Gewinnvortrag bzw. Ausbleiben der Umsätze als Verlustvortrag für kommende Jahre geltend gemacht werden können. Dies wird jedoch dann in der Überarbeitung der Kalkulati-</p>

Name, Wohnort	Frage	Antwort
Frau Schröder, Bosau	Welche Quellen werden zur Ermittlung der Gewinnsätze herangezogen? Datev gibt es sowohl als Bundes- und auch Landesdatensätze.	on deutlich gemacht. Herr Bensch erläutert, dass die Gemeinde in der Satzung festlegt, auf welche Datensätze zur Ermittlung der Gewinnsätze zurückgegriffen wird.
Frau Schröder, Bosau	Welche Einnahmen werden in der Gemeinde Scharbeutz erzielt und wie viel Personal wird für die Abarbeitung der Fremdenverkehrsabgabe eingesetzt?	Herr Bensch teilt mit, dass ca. 400.000,00 Euro Umsatz und ca. 10 % eines Arbeitsplatzes erforderlich sind. Herr Schmidt weist darauf hin, dass dies mit Bosau nicht vergleichbar sei. In Bosau werden ca. 31.000,00 Euro Einnahmen erwartet und durch die Umstrukturierung in der Verwaltung wird eine Mitarbeiterin, die auch z. Zt. die Fremdenverkehrsabgabe der Gemeinde Dersau bearbeitet, die Arbeit übernehmen. Die Einstellung zusätzlicher Arbeitskräfte ist nicht erforderlich.
Herr Mario Schmidt, Hutzfeld	Warum wird der Jahresumsatz und nicht nur der Umsatz während der Fremdenverkehrssaison zugrundegelegt?	Herrn Bensch teilt mit, dass dieser Umstand schon in der Einteilung der Vorteilstufen berücksichtigt ist. Bei einer Veränderung des Umsatzzeitraumes würde sich auch die Kalkulation ändern und damit auch der Abgabensatz.
Herr Sven Sacknieß, Bosau	Sind gemeindliche Aufwendungen in der Kalkulation z. B. bezüglich Haus des Kurgastes nur für touristische Zwecke berücksichtigt?	Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die Kalkulation zur Einsicht in der Verwaltung ausliegt. Die Aufwendungen sind bereinigt, d. h. 50 % der Kosten werden dem Tourismus angerechnet. Die übrigen Kosten sind Nutzung durch andere Bereiche.
Herr Sven Sacknieß, Bosau	Die Einführung der Fremdenverkehrsabgabe erfolgt für die Preiskalkulation für das Jahr 2010 so spät, dass dies nicht mehr berücksichtigt werden kann und er bittet daher den Abgabensatz für das erste Jahr niedriger anzusetzen.	Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass dies eine politische Entscheidung sei.

Name, Wohnort	Frage	Antwort
Herr Hubert Braasch, Bosau	Wie viele Gewerbetreibende und Pflichtige sind in Bosau vorhanden?	Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass dies erst festgestellt werden kann, wenn die Erhebung zur Fremdenverkehrsabgabe durchgeführt wurde. Dazu werde nach Einführung der Satzung jeder Gewerbetreibender sowie jeder Vermieter ermittelt und zur Erhebung angeschrieben.
Frau Kerstin Schrameier, Liensfeld	Welche Möglichkeiten bestehen künftig die Aufwendungen für den Fremdenverkehr zu beeinflussen, so dass eine Ausuferung der Ausgaben unterbleibt?	Herr Bensch erläutert, dass die Ausgaben für den Fremdenverkehr im Rahmen der gemeindlichen Haushaltsberatungen und der Haushaltsatzungen festgelegt werden.
Herr Gustav Harm, Bosau	<u>Feststellung:</u> Die Informationen und der Kenntnisstand bei den Bürgern/innen, den Dienstleistern und z. T. bei den Gemeindevertretern/innen sei nicht ausreichend und daher eine Umsetzung bzw. Einführung übereilt. Herr Harm schlägt einen Einführungsabgabesatz in Höhe von 2 % vor.	
Frau Claudia Kähler-Boumaza, Hutzfeld	<u>Feststellung:</u> Im Vergleich zu anderen Abgaben in der Gemeinde (Hundesteuer) ist die Fremdenverkehrsabgabe für die Betroffenen in der Höhe	
Frau Dr. Charlotte Jurenz, Brackrade	<u>Feststellung:</u> Aufgrund der Änderung des Mehrwertsteuergesetzes werden Hotels künftig mit einem anderen Mehrwertsteuersatz belegt, so dass hier eine gewisse Entlastung für Hoteliers gegeben ist.	
Frau Birgit Steingraber-Klinke, Bosau	<u>Feststellung:</u> Nach der Gemeindeordnung können Abstimmungen mit der Mehrheit der Einwohner/innen in der Einwohnerversammlung über Sachverhalte durchgeführt werden, die dann durch die Gemeindevertretung gesondert zu beschließen sind.	
Dr. Matthias Botzet, Bosau	<u>Feststellung:</u> Die Fremdenverkehrsabgabe sollte abgelehnt werden, da sie zu schnell mit zu wenig Informationen eingeführt werden soll.	Herr Jeske teilt mit, dass dieses Thema zur Einführung der Fremdenverkehrsabgabe seit geraumer Zeit in eingehenden Beratungen in verschiedenen Gremien der Ge-

		meindevertretung behandelt wird.
--	--	----------------------------------

Name, Wohnort	Frage	Antwort
Herr Hans-Jürgen Blasch, Bosau	Werden auch große Gewerbebetriebe zur Fremdenverkehrsabgabe herangezogen (EDEKA, Tankstelle usw.)?	Herr Bensch teilt mit, dass diese Gewerbebetriebe in den Vorteilsstufen berücksichtigt sind und zur Fremdenverkehrsabgabe herangezogen werden.
Herr Sven Sacknieß, Bosau	Soll die Einführung der Fremdenverkehrsabgabe auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 11.03.2010 beschlossen werden?	Herr Jeske teilt mit, dass die Fremdenverkehrsabgabe auf der Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretung ist.
Herr Sven Sacknieß, Bosau	Welche Umsatzzahlen werden für die Berechnung der Fremdenverkehrsabgabe für 2010 herangezogen?	Herr Bensch teilt mit, dass die Umsatzzahlen des Vorjahres zugrunde gelegt werden.
Herrn Enno Meier, Bosau	<u>Feststellung:</u> Der Tourismusverein benötigt für die weitere Entwicklung und rechtliche Neugestaltung des Tourismusvereines möglichst einen kurzfristigen Beschluss der Gemeindevertretung.	
Herr Gerd Warda, Bosau	Aufgrund der Abrechnungspraktik bei Ärzten ist es fraglich, welche Vorteile Ärzte durch den Fremdenverkehr haben. Ist es möglich Ärzte aus der Berechnung herauszunehmen?	Herr Bensch erläutert, dass durch verschiedene Gerichtsurteile die Ärzte in der Vorteilsstufe enthalten sind. Die Vorteilsstufe ist jedoch sehr gering. Eine einseitige Herausnahme aus der Satzung würde die Kalkulation verändern und somit bei Einsprüchen rechtsunsicher machen (Anlage).
Herr Hubert Braasch, Bosau	Gibt es auch Betriebe, die nicht abgabepflichtig sind?	Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass es produzierende Betriebe in der Gemeinde gibt, die keine Berührungspunkte mit dem Fremdenverkehr haben.

Herr Bürgermeister Schmidt stellt fest, dass im Rahmen der Abarbeitung der Fragen und der Diskussion festzustellen ist, dass es keine Unstimmigkeiten bei der Kalkulation und der Einführung der Fremdenverkehrsabgabe gibt, sondern lediglich der Abgabesatz politisch entschieden werden muss.

## Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert eine kurze Zusammenfassung des Vermögenshaushaltes für 2010 und gibt die Investitionen für das laufende Haushaltsjahr bekannt.

### Punkt 3 Einwohnerfragestunde

Herr Gustav Harm, Bosau, fragt an, was die Gemeinde gegen den schlechten Zustand der Plöner Straße in Bosau unternommen wird.

Herr Boye teilt mit, dass vorerst durch Aufstellung von Schildern auf den schlechten Zustand der Straße hingewiesen wird und im Anschluss daran Ausbesserungen je nach Witterungslage ausgeführt werden. Im Rahmen der Wegeunterhaltung 2010 werden kann die Flicker aufgebracht.

Weiterhin teilt Herr Harm mit, dass die Schneeräumung diesen Winter teilweise ungenügend und nicht ausreichend gewesen ist.

Herr Boye teilt mit, dass der beauftragte Schneeräumdienst durch einen Vertretungsfahrer erfolgt ist. Die Fahren haben aufgrund ihrer mangelnden Ortskenntnis nicht zur vollen Zufriedenheit gearbeitet.

Herr Dommasch, Hutzfeld, fragt an, ob die Abfallbehälter an der Förderschule in Hutzfeld noch benötigt werden.

Herr Boye teilt mit, dass die Abfallbehälter bereits seit September 2009 abgemeldet sind, diese jedoch durch den Zweckverband noch nicht abgeholt wurden.

Weiterhin fragt Herr Dommasch an, ob es möglich ist für z. B. Feuerwehrangehörige oder ehrenamtlich Tätige Bescheinigungen für Versicherungen auszustellen, damit diese in den Tarif öffentlicher Dienst eingestuft werden können.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass dies Angelegenheiten der Versicherungen sind und nicht durch die Gemeinde geregelt werden kann.

Herr Bürgervorsteher Jeske schließt die Einwohnerversammlung und bedankt sich für die rege Beteiligung und wünscht den Anwesenden einen guten Heimweg.

*Ende der Veranstaltung 21:45 Uhr.*

-Bürgervorsteher-

-Protokollführer-